

Der Wert der Hofdünger – Januar 2026

Die Preise für Düngemittel haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert und stehen zunehmend im Fokus von Landwirtschaft, Politik und Märkten. Diese Entwicklung wirkt sich direkt auf die Produktionskosten in der Landwirtschaft und damit auf die Lebensmittelpreise aus. Dieser Artikel beleuchtet die Entwicklung der Düngerpreise, bedingt durch Energiepreise, globale Nachfrage, geopolitische Faktoren und politische Rahmenbedingungen, und unterstreicht den realen Wert der tierischen Hofdünger.

Das letzte Jahr war gekennzeichnet durch durchschnittliche bis gute Erträge im Grünland, mit mehrheitlich hohen Futterqualitäten, insbesondere im Silomais. Die Trockenphase im Frühjahr zwischen März und Juni war mancherorts bereits spürbar, allerdings konnten die aufkommenden Niederschläge noch schlimmeres vermeiden.

Bei Analyse der Stickstoff-Preise, stellen wir einen erneuten leichten Anstieg fest, der allerdings nicht so stark ausgeprägt ist, wie die Entwicklung von 2024 zu 2025. Eine Einheit Stickstoff aus Ammonium-Nitrat verteuert sich um 6 Cent auf 1,39 €, wobei der Preis für Harnstoff unverändert bleibt.

Naturphosphat erfährt mittlerweile bereits zum 3. Jahr in Folge einen Preisrückgang und pendelt sich bei etwa 2 €/Einheit ein. Zeitgleich jedoch ist der Preis für Tripel Superphosphat leicht höher als im Januar letzten Jahres. Der Preis für Kalium (Referenz Kalium-Chlorid 60) erhöht sich minimal auf 0,69 € / Einheit K_2O .

Effizient düngen durch Reduzierung der Verluste bei der Ausbringung und Lagerung

An dieser Stelle möchten wir die Thematik der Nährstoffverluste der Hofdünger kurz beleuchten.

Gülle und Gärreste sind bei nassem Wetter und kühlen Temperaturen (aber kein Frost) auszubringen und gegebenenfalls - falls nötig und möglich - mit bodennaher Ausbringungstechnik, um die schnellwirkende Ammoniak-Fraktion des **Güllestickstoffs** bestmöglich zu erhalten.

Die Wirksamkeitskoeffizienten für **Phosphor** und **Kalium** der Hofdünger beziffern wir auf 100%. Im gemähten Grünland sind die Exporte an Kalium ebenso hoch, wie die von Stickstoff. Kalium ist folglich auch in hohem Maße in den Hofdüngern vorhanden, kann jedoch mitunter leicht verloren gehen im Zuge der Lagerung von Mist. Mist und Kompost, der lange am Haufen liegt, läuft Gefahr, Kalium durch Sickersäfte zu verlieren, je stärker er Niederschlägen ausgesetzt ist. Die Reduzierung der Dauer der Feldlagerung und weniger Regenfälle auf die Haufen tragen in signifikanter Weise dazu bei, Kalium – neben anderen Nährstoffen – besser zu erhalten. Messungen der Kollegen von Fourrages Mieux haben ergeben, dass in weniger als 6 Monaten Feldlagerung, die Kalium-Verluste eines unbedeckten Misthaufens 20% und mehr erreichen können.

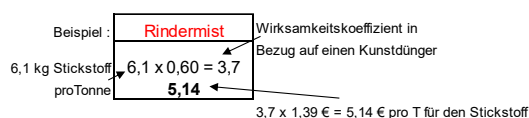
Berechnung des Wertes der Hofdünger

Auf zwei Tabellen wird die Düngung des Dauergrünlands und der Ackerkulturen erläutert. Grundlage der Berechnungen sind die aktuellen Preise der Mineraldünger (Januar 2026), die in der rechten Spalte aufgeführt sind, sowie die durchschnittlichen Nährstoffgehalte der

analysierten Proben. Diese Proben wurden von Landwirten in der Wallonie zur Untersuchung an eines der Labore des Requasud-Netzwerks eingesandt. In jedem Jahr wird die Berechnung anhand eines Auszugs aus dieser Datenbank erstellt (Lizenz Nr. AO1/2026).

Der angegebene Wirksamkeitskoeffizient für den Stickstoff aus Hofdüngern im Vergleich zu Mineraldünger entspricht einem aus Forschungsergebnissen ermittelten Durchschnitt und impliziert, dass Hofdünger, der unter optimalen Bedingungen ausgebracht wird, höhere Stickstoffeffizienz und somit Wirksamkeitskoeffizienten erreichen kann.

Als Referenz für Mineralstickstoff nehmen wir Kalkammonsalpeter (KAS). Im Dauergrünland sowie auf Böden mit leicht saurem pH-Wert, ist der Gebrauch Naturphosphat als Grunddüngung zu empfehlen, der während mehreren Jahren Wirkung zeigt. Es hat einen Kalk-Effekt (Säure-Basen-Wert + 25) und der Phosphor löst sich unter sauren Bedingungen auf. Dies ist im Grünland mit saurem pH-Wert (pH-KCl unter 5,5) von Vorteil. Der Preis anderer Referenz-Dünger wird unter der Tabelle aufgeführt.



Werte der tierischen Hofdünger im Dauergrünland - Januar 2026

Im Vergleich zur min. Düngung, MWSt. einbegriffen, Schüttgut, ab Händler

Düngertyp	Rindermist	Mistkompost	Rindergülle	Gärrest	Schweinegülle	Hühnermist	€ / Einheit (*)
TM	23%	24%	7,2%	6,8%	7,3%	49%	
% Kohlenstoff	9%	9%	3%	3%	3%	22%	
% org. Materie	15,3%	15,1%	5,2%	4,6%	5,6%	38%	
N total	6,1 x 0,60 = 3,7 5,14	6,1 x 0,75 = 4,6 6,39	3,5 x 0,70 = 2,45 3,40	4,7 x 0,70 = 3,29 4,57	6,1 x 0,70 = 4,27 5,93	23,8 x 0,75 = 17,9 24,86	KAS (*) 1,39
P ₂ O ₅	3,6 7,20	4,1 8,26	1,4 2,73	1,95 3,90	3,1 6,18	14,4 28,80	Naturphosphat (**) 2,00
K ₂ O	9 6,20	9 6,21	3,9 2,68	4,1 2,82	4,5 3,11	16,8 11,62	0,69
MgO	2,1 1,25	2,1 1,26	0,9 0,57	0,7 0,45	1,8 1,06	6,5 3,90	0,60
CaO	6,2 0,74	8,5 1,01	2,0 0,24	2,6 0,31	3,2 0,38	20,5 2,46	0,12
Na ₂ O	1,3 0,39	1,0 0,30	0,7 0,21	1,6 0,48	1,6 0,47	2,8 0,84	0,30
Wert/t frisch	20,92	23,43	9,82	12,52	17,13	72,48	

Bemerkung: Möglichkeit zu verwenden:

(*) Harnstoff : 1,1 € / Einheit

Stickstofflösung : 1,32 € / Einheit

in bio zugelassener N-Dünger: 3,8 €/Einheit

(**) Lösliches Phosphat (TSP) : 1,39 € / Einheit

Requasud Lizenz Nr. AO1/2026



Die zweite Tabelle bezieht sich auf Ackerkulturen und auf Wechselgrünland, die üblicherweise in Rotation auf Böden angelegt sind, deren pH sich nahe der Neutralität befindet. Unter solchen Bedingungen ist die Zufuhr von löslichem und schnell wirkendem Phosphor zu empfehlen.

Beispiel : **Rindermist** Wirksamkeitskoeffizient in Bezug auf einen Kunstdünger

6,1 kg Stickstoff pro T → $6,1 \times 0,60 = 3,7$

5,14

$3,7 \times 1,39\text{€} = 5,14 \text{ € pro T für den Stickstoff}$



Werte der tierischen Hofdünger im Ackerbau (Futtermühen, Mais,...) - Januar 2026

Im Vergleich zur min. Düngung, MWSt. einbegriffen, Schüttgut, ab Händler

Düngertyp	Rindermist	Mistkompost	Rindergülle	Gärrest	Schweinegülle	Hühnermist	Wert €/ Einheit (*)
TM	23%	24%	7,2%	6,8%	7,3%	50%	
% Kohlenstoff	9%	9%	3%	3%	3%	22%	
% org. Materie	16,1%	15,1%	5,2%	4,6%	5,6%	38%	
N total	$6,1 \times 0,60 = 3,7$ 5,14	$6,1 \times 0,75 = 4,6$ 6,39	$3,5 \times 0,70 = 2,45$ 3,40	$4,7 \times 0,70 = 3,29$ 4,57	$6,1 \times 0,70 = 4,27$ 5,93	$23,8 \times 0,75 = 17,9$ 24,86	KAS (**) 1,39
P₂O₅	3,6 5,00	4,1 5,74	1,4 1,89	1,95 2,71	3,1 4,29	14,4 20,00	Lösliches Phosphat TSP (**) 1,39
K₂O	9 6,20	9 6,21	3,9 2,68	4,1 2,82	4,5 3,11	16,8 11,62	0,69
MgO	2,1 1,25	2,1 1,26	0,9 0,57	0,7 0,45	1,8 1,06	6,5 3,90	0,60
CaO	6,2 0,74	8,5 1,01	2,0 0,24	2,6 0,31	3,2 0,38	20,5 2,46	0,12
Na₂O	1,3 0,39	1,0 0,30	0,7 0,21	1,6 0,48	1,6 0,47	2,8 0,84	0,30
Wert/t frisch	18,72	20,91	8,99	11,33	15,25	63,68	

Bemerkung: Möglichkeit zu verwenden:

(*) Harnstoff : 1,1 €/ Einheit

Stickstofflösung: 1,32 €/ Einheit

in bio zugelassener N-Dünger: 3,8 €/Einheit

(**) Naturphosphat : 2 €/ Einheit

Requasud Lizenz Nr. A01/2026



Hofdüngeraustausch zwischen zwei Betrieben

Austausch von Hofdünger zwischen zwei Betrieben, ebenso wie Abkommen zum Austausch von Stroh / Mist ermöglichen es, einer Autonomie in Düngemittelbedarf einen Schritt näher zu kommen. Wichtig bleibt, sämtliche Regeln einzuhalten, die Sie beim Import externer Hofdünger treffen (Agrar-Umweltmaßnahmen, Öko-Regelungen, Nitratrictlinie,...).

Ein weiterer Vorteil der Hofdünger liegt in deren Kohlenstoffzufuhr. Ein Teil dieses Kohlenstoffs kommt dem Humusaufbau im Boden zugute. Dieser Humus hat einen realen Wert, der umso höher ausfällt, je geringer die ursprünglichen Humusgehalte im Boden sind.

Dauergrünland ist als wahrer Kohlenstoffspeicher zu betrachten. Jährlich intensiv bearbeitete Ackerböden ohne - oder nur mit geringer - organischer Düngung, laufen jedoch Gefahr, über die Jahre hinweg, schwindenden Humusgehalten ausgesetzt zu sein. Hofdünger übernehmen somit neben der Nährstoffzufuhr eine weitere wichtige Rolle, nämlich die des Kohlenstofflieferanten.

José Wahlen